

Schlafzimmer voller Zeichnungen

AUSSTELLUNG Patricia Dreyfus stellt auch Skulpturen und Fotografien aus – Leben mit Köpfen rundherum

Andere schreiben Tagebuch, die Künstlerin aus Basel kreiert eine Zeichnung.

NORDEN/ISH – Köpfe, Köpfe, nichts als Köpfe. Gezeichnet, geformt, immer wieder geformt, fotografiert. Patricia Dreyfus hat Köpfe zu ihrem Lebensthema gemacht. Seit Sonntag präsentiert sie kleine Objekte, Zeichnungen und Fotografien im Norder Kunsthaus.

„Wo immer sie ist, führt die Künstlerin feuchten Ton mit sich, um (...) jederzeit neue Köpfe entstehen können zu lassen.“ Dagrun Hintze, die die Texte für den Ausstellungskatalog erstellt und am Sonntag bei der Eröffnung in die Ausstellung eingeführt hat, versucht zu beschreiben, wie Patricia Dreyfus arbeitet.

Es gehe ihr nicht um Gesichter, erklärt die aus dem Senegal stammende Künstlerin, die früher in Paris gelebt hat und mittlerweile seit 20 Jahren in Basel zu Hause ist. Sie möchte ihre Emotionen ausdrücken. Trauer, Freude – für sie sei der Klumpen Ton oder die Möglichkeit zu zeichnen wie der Kompagnon unterwegs, erläutert sie.

Andere Menschen schreiben Tagebuch, Patricia Dreyfus hält ihre Gedanken stets



Patricia Dreyfus lebt inmitten ihrer Zeichnungen und Skulpturen – das zumindest vermittelt die Installation im Obergeschoss des Norder Kunsthauses.

FOTOS: HARTMANN

in einer Zeichnung fest. Genauso sind die Bilder, die einen ganzen Raum des Kunsthauses einnehmen, zu verstehen. In jeder Zeichnung steckt eine Geschichte, ein Bilderrätsel, so beschreibt es die Autorin Dagrun Hintze. Der Betrachter findet nichts Endgültiges vor, vielmehr ei-

nen Ansatz, eine Idee, ein Wort, einen Satz übersetzt in Bildsprache. Er ist aufgefordert, davon ausgehend weiter zu denken, die Idee zu erkennen, aufzunehmen und für sich weiter zu entwickeln.

Das ist keineswegs leicht. In den Zeichnungen begegnen einem Köpfchen en miniature als Blütenstängel, sie hängen von Bäumen oder wachsen aus einem Mund. Sie stecken eingesperrt in Flaschen oder dienen als Nahrung. Patricia Dreyfus spielt mit Köpfen, in allen Bildern stecken Gedanken, aber auch Witze, Aufforderungen, mit Humor an die Sache heranzugehen und zu tüfteln.

Die kleinen Skulpturen entwickeln ein Eigenleben, so wie sie einem in der Ausstellung begegnen. Wohin blicken die geformten Augen, ist die Stirn gerunzelt, die Nase lang oder breit, der Mund geschlossen? Jeder Kopf ist

individuell, nicht alle Figuren sind aus Ton, auch Silikon und Bronze ist dabei, die Köpfe sind mehrfarbig, gestapelt in einem Glaskasten, einzelne an der Wand verdeckt unter Folie.

Mit diesen Objekten spielt die Künstlerin, steckt sie in einen Eierkarton, legt sie auf die Straße, fotografiert sie. Die neue Umgebung sorgt für eine ganz andere Wirkung, löst neue Assoziationen aus – ein spannendes Abenteuer.

Dreyfus lässt für ihre Fotoarbeiten andere die Köpfe in die Hand nehmen. Hier inszeniert sie, plant, gestaltet. Hier ist nichts spontan wie beim Formen einer Skulptur oder beim Zeichnen eines Gesichts. Wie verhalten sich die Personen mit den Figuren in der Hand? Wie viele Köpfe nehmen sie sich, wie halten sie sie, wie verändern sie selbst ihre Haltung?

Dieses Spannungsverhältnis ist in der ganzen Ausstellung spürbar und sorgt für eine ganz eigene Atmosphäre in den Räumen. Unten blicken die namenlosen Köpfe von allen Seiten auf den Betrachter, oben staunt jeder über die Installation mit einem Schlafzimmer, vollgezeichneten endlosen Streifen Papier, die wie eine Tapete an der Wand hängen. Dazu läuft ein Film, der die Arbeitsweise der Künstlerin erklärt. Hier ist die Nähe der Künstlerin spürbar, die immer Papier neben dem eigenen Bett liegen hat, wie sie erzählt. Kann sie nicht schlafen oder wacht sie auf, dann zeichnet sie. So entstand der Ausstellungstitel: *Insomnia* – schlaflos. Andere halten ihre Gedanken des Nachts in Worten fest, Patricia Dreyfus zeichnet eben.

Ihr Tagebuch in Bildern hängt noch bis zum 15. April im Norder Kunsthaus, das montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 13 Uhr geöffnet ist.

„Ich möchte meine Emotionen ausdrücken“

PATRICIA DREYFUS



Köpfe, wohin man blickt. Die Künstlerin formt sie aus verschiedenen Materialien.